

Internationale
Hochschule
Liebenzell



Modulhandbuch

M.A. Evangelische Theologie

Gültig ab Studienjahr 2024/2025

Stand: 29.04.2024

Impressum:

Inhaltliche Verantwortung: Prof. Dr. Volker Gäckle, Dr. Eduard Ferderer

Copyright©: 2024 – Internationale Hochschule Liebenzell, Heinrich-Coerper-Weg 11, 75378 Bad Liebenzell

INHALT

M0202 Masterarbeit Ev. Theologie	3
M1106 Monotheismus, Gewalt, Messianische Erwartung	5
M1201 Wie offenbart sich Gott?	8
M1301 Protestantismus in Deutschland nach 1945	10
M1302 Erweckungsbewegungen und ihre Begleiterscheinungen	12
M1401 Apologetik	14
M1705 Gottesdienst und Predigt heute	16
M1706 Theologie der Spiritualität und geistliche Übungen	19
M1801 Seelsorge als Lebensbegleitung im interkulturellen Kontext	21
M1802 Gemeindepraxis I: Grundzüge einer Praxistheorie der Gemeindeentwicklung	23
M1803 Gemeindepraxis II: Kirchen- und Gemeindeentwicklung in einer pluralen Gesellschaft	25
M2501 Philosophie	27
Curriculare Modulübersicht	29

M0202 Masterarbeit Ev. Theologie

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6198	Pflicht	720 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
MET	--	--
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium</i>
24 CP	Jährlich	25 Wochen Bearbeitungszeit
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
2 bzw. 4/6	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- des durch das Thema der Arbeit gewählten Gebiets der Theologie. j

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Strategien zum eigenverantwortlichen Wissenserwerb zu entwickeln.
- eine weiterführende wissenschaftlichen Arbeit eigenverantwortlich zu planen und durchzuführen.
- sich mit anspruchsvollen Forschungsleistungen und komplexen Fragestellungen kritisch auseinanderzusetzen.
- ein theologisches Thema in größere Zusammenhänge einzuordnen.
- selbständig Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten.
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens reflektiert anzuwenden und zu begründen.

Inhalte

In der Masterarbeit soll der oder die Studierende die Fähigkeit nachweisen, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gegenstandsbereich von Theologie, Gemeinde oder Weltchristenheit eigenständig nach wissenschaftlichen Methoden im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten. Die Arbeit soll zeigen, dass er oder sie die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und die Form und Struktur wissenschaftlicher Argumentation beherrscht, sich selbstständig neue Wissensbereiche erschließen und intellektuell verarbeiten kann sowie exegetische, religiöse, kulturelle oder gesellschaftliche Sachverhalte auf ihrem theologischen Hintergrund analysieren und ggf. in den Horizont der Berufspraxis einordnen kann.

Die Arbeit sollte sich thematisch an ein im Studiengang belegtes Modul anschließen.

Basisliteratur

Franck, Norbert; Stray Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (UTB 724), Paderborn, 11. Auflage 2003.

Standop, Ewald; Meyer, Matthias L.G.: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Wiebelsheim, 16. Auflage 2002.

Weitere dem Thema entsprechende Fachliteratur.

Lehrformen

Einführung und Betreuung (in Arbeitsgruppen und individuell). Selbstständige Erarbeitung.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen

Prüfungsformen und Beurteilung

Masterarbeit (180.000–240.000 Zeichen) - 100 %

Stellenwert der Note für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierende

Dr. Eduard Ferderer, weitere nach Vereinbarung

M1106 Monotheismus, Gewalt, Messianische Erwartung

<i>Kürzel</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
MGM	Wahlpflicht	180 UE
<i>ECTS</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
6 CP	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>Fachsemester</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
1 bzw. 3/5	2-jährlich	120 UE
	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- der spezifischen Konturen des alttestamentlichen Monotheismus und der Debatte zu seiner Entwicklung;
- der Unterschiede zwischen dem biblischen Monotheismus und dem Polytheismus des alten Orients, sowie zwischen dem biblischen Monotheismus und nachbiblischen Auffassungen zum Monotheismus;
- der Debatte zum Zusammenhang zwischen Monotheismus und Gewalt;
- alttestamentlichen Beschreibungen göttlich verordneter Gewalt;
- der Unterschiede in der Beurteilung von Gewalt in biblischen und ausgewählten nicht-biblischen Traditionen;
- der Hauptlinien messianischer Erwartung im Alten Testament und ihrer Bedeutung für das Verstehen des neutestamentlichen Zeugnisses von Jesus als Christus;

Lernergebnisse Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage

- verschiedene Auffassungen zum biblischen Monotheismus und seiner Entstehung kritisch zu würdigen;
- den behaupteten Zusammenhang zwischen Monotheismus und Gewalt zu beurteilen;
- eine eigene Position zum Thema der göttlich verordneten Gewalt im Alten Testament einzunehmen;
- die Unterschiede in der Beurteilung von Gewalt in biblischen und ausgewählten nicht-biblischen Traditionen zu verstehen;
- die Diskussion über ausgewählte Unterkategorien von Gewalt (Sklaverei, Todesstrafe) kritisch zu würdigen;
- die Komplexität der Wurzeln und Entwicklungslinien messianischer Erwartungen im Alten Testament nachzuzeichnen;
- die Wichtigkeit des alttestamentlichen Hintergrunds der neutestamentlichen Zeugnisse über Jesus als Messias zu begründen;

Inhalte

- Einführung in die alttestamentlichen Auffassungen von Monotheismus, deren historischen Hintergrund und deren spezifische Konturen im Kontext der polytheistischen Systeme des alten Orients
- Die Frage der historischen Entwicklung des Monotheismus im Alten Testament
- Unterschiede zwischen biblischen und nachbiblischen Auffassungen von Monotheismus
- Aktuelle Diskussionen um die ethischen Implikationen des biblischen Monotheismus, besonders mit Blick auf Fragen des Zusammenhangs zwischen Monotheismus und Gewalt
- Verschiedene Auslegungen der Texte in Deuteronomium und Josua, die von göttlich verordneter Gewalt im Zusammenhang mit der Eroberung des verheissenen Landes sprechen

- Unterschiede zwischen Gewalt in der Bibel, im alten Orient und in nachbiblischen islamischen Traditionen
- Sklaverei und Todesstrafe als Unterkategorien von Gewalt
- Wurzeln und Entwicklung der verschiedenen Typen von messianischen Erwartungen im Alten Testament
- Weiterentwicklungen der messianischen Erwartung in der intertestamentarischen Literatur und Bezüge zum Neuen Testament

Basisliteratur

Fagan, Brian M.: "Did Akhenaten's Monotheism Influence Moses?" *BAR* 41 (2015): 42-49, 70-71

Heiser, Michael S.: "Monotheism, Polytheism, Monolatry, or Henotheism?" *BBR* 18 (2008): 1-30

Rollston, Chris A.: "The Rise of Monotheism in Ancient Israel," *Stone-Campbell Journal* 6 (2003): 95-115

Routledge, Robin: *Old Testament Theology*. Downers Grove: IVP Academic, 2008 (81-101)

Zehnder, Markus: "Why the Danielic 'Son of Man' Is a Divine Being," *BBR* 24 (2014): 331-347

Fischer, Georg: "Who Is Violent, and Why?" in: Markus Zehnder and Hallvard Hagelia (eds), *Encountering Violence in the Bible*. Sheffield: Sheffield Phoenix Press, 2013, 94-107

Gundry, Stanley N. (ed.): *Show Them No Mercy: 4 Views on God and Canaanite Genocide*. Grand Rapids: Zondervan, 2003

Harris, Dana M.: "Understanding Images of Violence in the Book of Revelation," in: Markus Zehnder and Hallvard Hagelia (eds), *Encountering Violence in the Bible*. Sheffield: Sheffield Phoenix Press, 2013, 148-164

Seibert, Eric A.: *The Violence of Scripture – Overcoming the Old Testament's Troubling Legacy*. Minneapolis: Fortress Press, 2012 (1-92)

Bostom, Andrew G.: *The Legacy of Jihad*. Amherst: Prometheus Books, 2005 (24-75, 305-325)

Bush, George W.: "Islam Is a Religion of Peace," in: Jann Einfeld (ed.), *Is Islam a Religion of War or Peace?* Farmington Hills: Cengage Gale, 2005

Kuiper, Matthew J.: "Joshua's Jihad? A Reexamination of Religious Violence in the Christian and Islamic Traditions." *Transformation* 29 (2012): 149-169

Natan, Yoel. "164 Jihad Verses in the Koran" (www.answering-islam.org)

Azumah, John Alembillah: *The Legacy of Arab-Islam in Africa*. Oxford: Oneworld, 2001 (109-169)

Defelice, John F.: "Slavery," *Dictionary of Daily Life IV*. Peabody: Hendrickson, 2016, 191-215

Scott, Emmet: "The African Slave Trade: The Islamic Connection", 2016 (www.newenglishreview.org)

Assmann, Jan: "Monotheism and its Political Consequences," in: Bernhard Giesen and Daniel Šuber (eds), *Religion and Politics: Cultural Perspectives*. Leiden: Brill, 2005, 141-159

Provan, Iain: "The Violent Legacy of Monotheism?" *Crux* 49 (2013): 29-38

Schwartz, Regina: "The Violence of Idolatry," *The Bible and Critical Theory* 4 (2008): 1-7

Timmer, Daniel: "Is Monotheism Particularly Prone to Violence?" *Journal of Religion and Society* 15 (2013): 1-15

Horbury, William: *Jewish Messianism and the Cult of Christ*. London: SCM Press, 1998

Kaiser, Walter: *The Messiah in the Old Testament*. Grand Rapids: Zondervan, 1995

McConville, J. Gordon: "Messianic Interpretation of the Old Testament in Modern Context", in: Philip E. Satterthwaite (ed.), Lord's Anointed: Interpretation of Old Testament Messianic Texts. Grand Rapids: Eerdmans, 1995, 1-18.

Lehrformen

Vorlesung, Diskussion, Referate

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

- Buchrezension einschl. Präsentation (Bestanden/Nicht bestanden)
- Klausur (120 Min.) – 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

Einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Markus Zehnder

Dozierende

Prof. Dr. Markus Zehnder

M1201 Wie offenbart sich Gott?

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6111	Wahlpflicht	180 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
BT-N	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
6 CP	2-jährlich	120 UE
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
1 bzw. 3/5	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- Geschichte, Methodik und gegenwärtige Diskussion einer Biblischen Theologie;
- Vorstellungen über Offenbarung und Inspiration;
- verschiedene Verhältnisbestimmungen von Altem und Neuem Testament in Geschichte und Gegenwart;
- gesamtbiblische Schriftwerdungs- und Kanonprozesse;
- Kanonhermeneutik und ihre Auswirkungen auf die Predigt/Bibeldidaktik.

Lernergebnisse Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- grundlegende biblische und nachbiblische jüdische und christliche Texte, die für die Ausbildung gesamtbiblischer Fragestellungen zentral sind, zu identifizieren und zu analysieren;
- die aktuelle theologische Diskussion im Bereich Biblische Theologie, Schriftwerdung und Kanon einzuordnen und daran kompetent zu partizipieren;
- sich kritisch und konstruktiv mit den wissenschaftlichen Methoden auseinanderzusetzen, die sich mit Fragen einer gesamtbiblischen Theologie und Offenbarungsgeschichte beschäftigen;
- biblische Texte in einer kanonischen Perspektive auszulegen und für die Predigt fruchtbar zu machen.

Inhalte

- Geschichte der Disziplin „Biblische Theologie“
- Offenbarung und Schriftlichkeit
- Innerbiblische Verweise als Wachstumsprozesse des Kanons
- Innerbiblische kanonische Zäsuren (Esra, Sirach, Offenbarung)
- Kanonhermeneutik(en): Verheißung und Erfüllung, Typologie, Allegorie, Traditionsgeschichte, Heilsgeschichte
- Reflexion der systematisch-theologischen und praktisch-theologischen Implikationen des Kanons

Basisliteratur

Becker, M.; Frey, J. (Hg.): Qumran und der biblische Kanon, BThSt 92, Neukirchen-Vluyn 2009.

Dohmen, Christoph, Söding, Thomas (Hg.): Eine Bibel – zwei Testamente. Positionen biblischer Theologie, Paderborn 1995.

Hays, Richard B.: Echoes of Scriptures in the Gospels, Waco, TX 2016.

Helmer, Christine: Biblical Theology. Bridge Over Many Waters, Currents in Biblical Research 3 2005, 169–196.

Kraus, H.-J.: Die Biblische Theologie. Ihre Geschichte und Problematik. Neukirchen-Vluyn 1970.

McDonald, Lee Martin: The Formation of the Biblical Canon, Bd. 1: The Old Testament. Its Authority and Canonicity; Bd. 2: The New Testament. Its Authority and Canonicity, London 2017.

Pannenberg, Wolfhart; Schneider, Theodor (Hg.): Verbindliches Zeugnis I. Kanon — Schrift — Tradition, Dialog der Kirchen 7, Freiburg 1992.

Scobie, Charles H. H.: The Ways of Our God. An Approach to Biblical Theology, Princeton, N.J.: Eerdmans, MI 2003.

Schmid, Konrad; Schröter, Jens: Die Entstehung der Bibel. Von den ersten Texten zu den heiligen Schriften, 2. Auflage, München 2019.

Stuhlmacher, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., 2. Auflage, Göttingen, Bd. 1, 3. Auflage 2005, Bd. 2, 2012.

Lehrformen

Vorlesung, seminaristische Textarbeit, Referate

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

Wissenschaftliche Hausarbeit (30.000 – 35.000 Zeichen) – 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Roland Deines

Dozierende

Prof. Dr. Roland Deines

M1301 Protestantismus in Deutschland nach 1945

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6131	Wahlpflicht	180 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
PiD	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
6 CP	2-jährlich	180 UE
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
1 bzw. 3/5	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- der kirchlichen Zeitgeschichte nach 1945 anhand ausgewählter Schwerpunkte.
- der Wirkungs- und Veränderungsgeschichte dieser Schwerpunkte im erwecklichen Protestantismus.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- aktuelle kirchengeschichtliche Forschung zu sichten und einzuordnen.
- kirchengeschichtliche Quellen zu untersuchen und Sekundärliteratur auszuwerten.
- aktuelle Entwicklungen in Frömmigkeit und Kirche historisch einzuordnen.

Inhalte

Der Protestantismus im deutschsprachigen Europa hat nach 1945 eine Neuorientierung und Neuformierung erfahren. Politische (vgl. deutsche Teilung, Kalter Krieg, Wiederbewaffnung der BRD), aber auch theologische Spannungsfelder (vgl. Rolle der Dialektischen Theologie, Bultmann-Kontroverse und evangelikaler Protest) beeinflussten nicht nur die Entwicklung der Landeskirchen, sondern auch der Frömmigkeitsbewegungen (Gemeinschafts- und Pfingstbewegung) in Deutschland. In diesem Modul werden wichtige Themen- und Entwicklungsfelder (Ökumenische Bewegung, Bekenntnisbewegung `Kein anderes Evangelium`, Friedensbewegung, Charismatische Bewegung, Feminismus und christlicher Sozialismus) der kirchlichen Zeitgeschichte und ihre Resonanz im deutschsprachigen Protestantismus behandelt. Aktuelle landeskirchliche und evangelikale Gemeindepraxis, Strukturen und Netzwerke werden dadurch nachvollziehbar.

Basisliteratur

Bauer, Gisa: Evangelikale Bewegung und evangelische Kirche in der Bundesrepublik Deutschland. Geschichte eines Grundsatzkonflikts (1945 bis 1989), AKZ, Band 53, Göttingen 2012.

Breitschwerdt, Jörg: Theologisch konservativ. Studien zu Genese und Anliegen der evangelikalen Bewegung in Deutschland, AGP, Band 62, Göttingen 2019.

Greschat, Martin: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010 (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen IV/2).

Lehmann, Hartmut: Das Christentum im 20. Jahrhundert. Fragen, Probleme, Perspektiven, Leipzig 2012.

Mau, Rudolf: Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945-1990), Leipzig 2005 (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen IV/3).

Möller, Christian (Hg.): Wegbereiter der Ökumene im 20. Jahrhundert, Göttingen 2005.

Neuner, Peter; Kleinschwärzer-Meister, Birgitta: Kleines Handbuch der Ökumene, Düsseldorf 2002.

Stegmann, Andreas: Die Kirchen in der DDR. Von der sowjetischen Besatzung bis zur Friedlichen Revolution, München 2021.

Lehrformen

Seminar, Übungen; Erarbeiten und Lesen von historischen Quellen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

Wissenschaftliche Hausarbeit (30.000 – 35.000 Zeichen) - 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Dr. Eduard Ferderer

Dozierende

Dr. Eduard Ferderer

M1302 Erweckungsbewegungen und ihre Begleiterscheinungen

<i>Kürzel</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EBE	Wahlpflicht	180 UE
<i>ECTS</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
6 CP	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>Fachsemester</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
1 bzw. 3/5	2-jährlich	180 UE
	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- der Geschichte der Erweckungs- und Erneuerungsbewegungen im Barockpietismus, der Erweckungsbewegung zu Beginn des 19. Jahrhunderts und der Frömmigkeitsbewegungen des 20. Jahrhunderts anhand ausgewählter aktueller Schwerpunkte.
- der Wirkungsgeschichte und Begleiterscheinungen der Evangelisations-, Heiligungs-, Gemeinschafts-, Pfingst- und charismatischen Bewegung im 19. und 20. Jahrhundert.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- aktuelle kirchengeschichtliche Forschung zu sichten und einzuordnen.
- kirchengeschichtliche Quellen zu untersuchen und Sekundärliteratur auszuwerten.
- aktuelle Entwicklungen in Frömmigkeit und Kirche historisch einzuordnen.

Inhalte

Mit dem Aufkommen des Halleschen Pietismus wurde der Terminus „Erweckung“, verstanden als das Erwachen des Gläubigen aus „Sündenschlaf“ und religiöser Trägheit, vor allem im pietistisch-konservativen Protestantismus zum Leitbegriff einer auf Aktivierung des geistlichen Lebens und der Gemeindepraxis ausgerichteten Theologie. Zugleich entwickelte sich der Begriff „Erweckungsbewegung“ als Bezeichnung für Erneuerungs- und Frömmigkeitsbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert. In diesem Modul werden diese Erweckungsbewegungen in ihrer Entstehung, Entwicklung und Wirkung untersucht. Im Mittelpunkt stehen neben der Entwicklung der Bekehrungs- und Evangelisationspredigt vor allem die frömmigkeitsgeschichtlichen Kontinuitäten des deutsch-sprachigen Pietismus, des angloamerikanischen Methodismus, des Great Awakening und der Evangelisations-, Heiligungs-, Gemeinschafts-, Pfingst- und charismatischen Bewegung.

Basisliteratur

Beyreuther, Erich: Die Erweckungsbewegung, o. Ort 1977.

Breul, Wolfgang; Schnurr, Jan Carsten (Hrsg.): Geschichtsbewusstsein und Zukunftserwartung in Pietismus und Erweckungsbewegung, Göttingen 2013.

Holthaus, Stephan: Heil – Heilung – Heiligung. Die Geschichte der deutschen Heiligungs- und Evangelisationsbewegung (1874–1909), Gießen 2005.

Zimmerling, Peter: Charismatische Bewegungen, Göttingen 2009.

Ohlemacher, Jörg: Gemeinschaftschristentum in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, in: Geschichte des Pietismus, Band 3, Göttingen 2000, S. 393–464.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen und Beurteilung

Wissenschaftliche Hausarbeit (30.000 – 35.000 Zeichen) - 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Dr. Eduard Ferderer

Dozierende

Dr. Eduard Ferderer

M1401 Apologetik

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6143	Wahlpflicht	180 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
APO	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
6 CP	jährlich	120 UE
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
2 bzw. 4/6	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- klassischer und aktueller Entwürfe christlicher Apologetik.
- gängiger Anfragen an den Glauben und Antwortmöglichkeiten.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Anfragen an den Glauben zu verstehen und zu beantworten.
- den eigenen Glauben plausibel und anschaulich zu begründen.
- gewinnend und ehrlich zu argumentieren.

Inhalte

Apologetik ist die rationale Verteidigung und Begründung des christlichen Glaubens im Gespräch mit Skeptikern und Fragenden. In diesem Kurs geht es darum, Anfragen und Kritik an den christlichen Glauben wahrzunehmen und zu verstehen. Gleichzeitig sollen Ressourcen für gute Antworten entdeckt werden. Wie begegnen christliche Denker diesen Anfragen? Welche Rolle spielt dabei die Vernunft? Welche die Emotionen oder die Fantasie? Wie können Menschen unterschiedlicher Ansichten überhaupt sinnvoll miteinander diskutieren?

Der Kurs führt in die Apologetik ein, untersucht einzelne bedeutende Apologeten näher und entwickelt Ansätze, um gängigen Anfragen an den christlichen Glauben im westlichen Kontext zu begegnen. Neben Vorlesungen prägen Texte christlicher Apologeten, Buchbesprechungen, Videos und Diskussionen das Unterrichtsgeschehen.

Basisliteratur

Craig, W. L. *theo:logisch - Warum der christliche Glaube vernünftig ist*, München 2017.

Cowan, S. B. (Hg.): *Five Views on Apologetics*. William Lane Craig - Gary R. Habermas - John M. Frame - Kelly James Clark - Paul D. Feinberg, Grand Rapids 2000.

Dawkins, Richard: *Der Gotteswahn*, 15. Auflage, Berlin 2016.

Lennox, John: *Hat die Wissenschaft Gott begraben? Eine kritische Analyse moderner Denkvoraussetzungen*, Holzgerlingen 2021.

Habermas, Gary R.; Michael R. Licona: *The Case for the Resurrection of Jesus*, Grand Rapids 2004.

Harari, Yuval Noah: *Sapiens: Eine kurze Geschichte der Menschheit*, München 2013.

Harris, Sam: *The End of Faith. Religion, Terror, and the Future of Reason*, New York 2005.

Hempelmann, Heinzpeter: Gott ohne Gewalt. Warum Wahrheit und Toleranz für den christlichen Glauben zusammengehören, Gießen 2009.

Holthaus, Stephan: Apologetik. Eine Einführung in die Verteidigung des christlichen Glaubens, Hammerbrücke 2009.

Herbst, Michael; Clausen, Matthias (Hg.): Knackpunkte. Greifbare Antworten auf Glaubensfragen, ABlar 2010.

Jäger, C. (Hg.): Analytische Religionsphilosophie, Paderborn 2018.

Keller, Timothy: Warum Gott? Vernünftiger Glaube oder Irrlicht der Menschheit? Gießen 2010.

Lewis, Clive S.: Mere Christianity, London 1997.

McGrath, Alister E.: Mere Apologetics. How to Help Seekers and Sceptics Find Faith, London 2016.

McGrath, Alister E.: Narrative Apologetics. Sharing the Relevance, Joy and Wonder of the Christian Faith, Grand Rapids 2019.

Murray, Michael J. (Hg.): Reason for the Hope Within, Grand Rapids 1999.

Murray, Timothy J.: Life Examined. Why I Am a Christian, Eugene, OR 2022.

Pannenberg, Wolfhart: Wissenschaftstheorie und Theologie, Frankfurt a.M. 1987.

Plantinga, Alvin: Knowledge and Christian Belief, Grand Rapids 2015.

Pfister, J.: Werkzeuge des Philosophierens, 2. Auflage, Ditzingen 2013.

Wright, N.T.: Simply Christian. Why Christianity Makes Sense, London 2006.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen und Beurteilung

Wissenschaftliche Hausarbeit (30.000 – 35.000 Zeichen) - 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Dr. E. J. David Kramer

Dozierende

Dr. E. J. David Kramer

M1705 Gottesdienst und Predigt heute

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6171	Wahlpflicht	180 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
GPH	Seminar und Übung	4 SWS, 60 UE
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
6 CP	jährlich	120 UE
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
2 bzw. 4/6	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- des Evangelischen Gottesdienstes in Geschichte und Gegenwart;
- der Gottesdienstgestaltung und -auswertung sowie über neue und alternative Gottesdienstformen;
- wichtiger aktueller Ansätze der Predigtlehre;
- zentraler Aspekte von Predigtvorbereitung, -gestaltung und -auswertung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Gottesdienste für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten und auszuwerten;
- wichtige homiletische Ansätze für das eigene Predigen fruchtbar zu machen
- das eigene Predigen zu verbessern im Hinblick auf Aufbau, Einstieg und Schluss, Verständlichkeit, Anschaulichkeit und freies Predigen.

Inhalte

Gottesdienst und Predigt sind zentral für die evangelische Gemeindepraxis. Ihre gesellschaftlichen Kontexte wandeln sich jedoch stetig: Dazu gehören Entkirchlichung, Medialisierung sowie das postmoderne Bedürfnis nach aktiver Teilhabe und authentischer Begegnung. Wie können Gottesdienst und Predigt unter diesen Bedingungen aussehen?

Hier hilft zum einen die Klärung von Grundfragen: Wodurch wird Gottesdienst eigentlich evangelisch? Wodurch wird Predigt schriftgemäß und christuszentriert? Was können wir hier etwa von der klassischen Auslegungspredigt lernen?

Zum anderen lohnt der Blick auf aktuelle Entwicklungen: Neue und alternative Gottesdienstformen sind inzwischen erprobt und reflektiert, z.B. Gottesdienste für Entkirchlichte (seeker services) und für ein postmodernes Umfeld (emerging churches). Neue Homiletiken schärfen den Blick für das Geschehen zwischen Prediger und Predigthörer und erweitern das Repertoire an Redeformen.

Wichtiger Bestandteil des Moduls sind Übungen zur Gottesdienstgestaltung und zur Verbesserung der eigenen Predigtpraxis.

Darüber hinaus wird das Modul mit einem besonderen Themenschwerpunkt zur Biblischen Theologie angeboten. Fragen zur Auslegung biblischer Texte und aktuelle Einsichten der Exegese werden unmittelbar auf die Predigt-aufgabe bezogen.

Basisliteratur

Albrecht, Christian; Weeber, Martin (Hg.): Klassiker der protestantischen Predigtlehre, UTB 2292, Tübingen 2002.

Bieritz, Karl-Heinrich: Liturgik, Berlin 2004.

Deeg, Alexander; Plüss, David: Liturgik, LPTH 5. Gütersloh 2021.

Douglass, Klaus: Gottes Liebe feiern. Aufbruch zum neuen Gottesdienst, Emmelsbüll 1998.

Eckstein, Hans-Joachim; Heckel Ulrich; Weyel, Birigt (Hg.): Kompendium Gottesdienst. Der evangelische Gottesdienst in Geschichte und Gegenwart, Tübingen 2012.

Engemann, Wilfried: Einführung in die Homiletik, UTB 2128, 3. Auflage, Tübingen/Basel 2020.

Gräß, Wilhelm: Predigtlehre. Über religiöse Rede, Göttingen 2013.

Grethlein, Christian: Grundinformation Kasualien. Kommunikation des Evangeliums an den Übergängen des Lebens, Göttingen 2007.

Grethlein, Christian; Ruddat, Günter (Hg.): Liturgisches Kompendium, Göttingen 2003.

Herbst, Michael; Schneider, Matthias; Eiffler, Felix: Evangelium kommunizieren. Greifswalder Arbeitsbuch für Predigt und Gottesdienst. In 9 Schritten zum Gottesdienst. Neukirchen-Vluyn 2022.

Hirsch-Hüffell, Thomas: Die Zukunft des Gottesdienstes beginnt jetzt. Ein Handbuch für die Praxis, Göttingen 2022.

Keller, Timothy: Predigen. Damit Gottes Wort Menschen erreicht. Gießen 2017.

Nicol, Martin: Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik. 2. Auflage, Göttingen 2005.

Nicol, Martin: Mehr Gott wagen. Predigten und Reden zur Dramaturgischen Homiletik. Göttingen 2019.

Nösser; Stephan; Reglin, Esther: Wir feiern Gottesdienst. Entwurf einer freikirchlichen Liturgik, Wuppertal 2001.

Reimer, Johannes: Leiten durch Verkündigung, 2. Auflage, Gießen 2008.

Schwarz, Christian; Herbst, Michael (Hg.): Praxisbuch neue Gottesdienste, Gütersloh 2010.

Schweyer, Stefan: Freikirchliche Gottesdienste. Empirische Analysen und theologische Reflexionen. APrTH 80. Leipzig 2020.

Ders.: Gottesdienst. Verstehen - gestalten - feiern, Gießen 2022.

Schweyer, Stefan (Hg.): Freie Gottesdienste zwischen Liturgie und Event, Wien u.a. 2012.

Zimmermann, Johannes: Zwischen Tradition und Event. Kirche wächst durch Gottesdienst, Gießen 2010.

Lehrformen

Vorlesung mit begleitenden homiletischen Übungen; Reflexion exemplarischer Texte/Beispiele

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen und Beurteilung

Seminararbeit (30.000 - 35.000 Zeichen) - 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierende

Prof. Dr. Christoph Schrodt

M1706 Theologie der Spiritualität und geistliche Übungen

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6142	Wahlpflicht	180 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
GÜS	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
6 CP	2-jährlich	120 UE
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
1 bzw. 3/5	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- zentraler Praxisformen der Tradition geistlicher Exerzitien und Einkehrzeiten.
- der Ansätze spiritueller Theologie, um religiöse und geistliche Krisen im Lebenslauf deutend wahrzunehmen und zu begleiten;
- geistlicher Entwicklungsphasen, traditioneller und aktueller Formen geistlicher Begleitung.

Lernergebnisse Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage

- eine eigene spirituelle Praxis zu entwickeln bzw. dem eigenen geistlichen Leben eine Gestalt zu geben.
- geistliche Übungen zu kennen und zu praktizieren.
- Menschen auf ihrem spirituellen Weg zu begleiten und fördern.

Inhalte

In der Geschichte des Christentums sind immer wieder gemeinsame Formen geistlichen Lebens und der Begleitung desselben entwickelt worden. Klassische Übungen der Meditation und Kontemplation wurden lange Zeit im monastischen Kontext gemeinschaftlich eingeübt bzw. etwa in der Form ignatianischer Exerzitien Christen angeboten. Exerzitien und Formen „Geistlicher Begleitung“ erleben seit einiger Zeit vermehrte Aufmerksamkeit. In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse traditioneller und heutiger Vollzugsformen kontemplativen und spirituellen Lebens vermittelt. Von dieser Vermittlung ist die individuelle Aneignung und Erprobung solcher Wege nicht zu trennen. Information über klassische Wege und Einsichten, eigene Erfahrung und gemeinsame Reflexion von Inhalten und Vollzügen sind im geistlichen Leben wie in der spirituellen Theologie aufeinander angewiesen und werden in diesem Modul miteinander verbunden. Neben den Praxisformen „Geistliche Begleitung“ und „Exerzitien“ liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Theorien und Begleitungsformen im Blick auf dem Verständnis spirituellen Wachstums.

Basisliteratur

Harms, S.: Glauben üben. Grundlinien einer evangelischen Theologie der geistlichen Übung und ihre praktische Entfaltung am Beispiel der „Exerzitien im Alltag“, Göttingen 2011.

Jalics, F.: Kontemplative Exerzitien. Eine Einführung in die kontemplative Lebenshaltung und in das Jesusgebet, 12. Auflage, Würzburg 2009.

Plattig, Michael: Kanon der spirituellen Literatur. 50 Klassiker im Porträt. Herder: Freiburg 2022.

Tiemann, Steffen: Die sieben Pfade der Veränderung. Wie der Glaube ins Leben greift. Holzgerlingen 2023.

Utsch, M., Bonelli, R. & Pfeifer, S.: Psychotherapie und Spiritualität. Mit existenziellen Konflikten und Transzendenzfragen professionell umgehen, 2. Auflage, Berlin 2018.

Zimmerling, Peter: Evangelische Mystik. Göttingen 2013.

Zimmerling, Peter: Evangelische Spiritualität. Wurzeln und Zugänge. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2003.

Zimmerling, Peter: Handbuch Evangelische Spiritualität. Bd. 1-3. Göttingen 2017-2020.

Lehrformen

Seminar, ggf. Exkursion, Praxisübungen und Reflexionen

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Wissenschaftliche Hausarbeit (30.000 – 35.000 Zeichen) - 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

Einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrod

Dozierende

Prof. Dr. Nahamm Kim, Prof. Dr. Christoph Schrod

M1801 Seelsorge als Lebensbegleitung im interkulturellen Kontext

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6174	Wahlpflicht	180 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
SLB	Seminar	4 SWS, 60 UE
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
6 CP	jährlich	120 UE
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
1 bzw. 3/5	1 Semester	--

Lernergebnisse Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen hinsichtlich

- biblischer Anthropologie und ihrer Bedeutung für die Seelsorge.
- des Ansatzes einer Hermeneutik des Fremden
- die Einführung in die neueren theologischen Fragestellungen einer kultursensiblen Seelsorge

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die eigene Lebenswelt und rel.-kulturelle Sozialisation und die des jeweiligen Gegenübers zu reflektieren.
- kulturelle Differenzen wahrzunehmen und zu interpretieren und einen möglichen Deutungsrahmen im Zusammenspiel mit der biblischen Tradition zu konstruieren.
- seelsorgliche Interventionen im Dialog voneinander fremden kulturellen und religiösen Prägungen zu gestalten.

Inhalte

- Die Grundlagen der Seelsorge: Definitionen und Verständnisse des Begriffes
- Ganzheitliche Anthropologie mit Geist, Seele und Leib
- Geschichte der Seelsorge
- Aktuelle Konzeptionen der Seelsorge
- Umgang mit Schuld und Scham in der Seelsorge
- Umgang mit Krankheit, Sterben und Tod in der Seelsorge
- Kommunikationstheoretische Grundlagen
- Beziehungsförderliche Handlungsmerkmale
- Seelsorge im Ausland und die indigene Sicht auf westliche „Helfer“
- Beziehungsdimensionen der Kulturalität, Machtgefälle und Offenheit
- Kulturdimensionen nach Hofstede verstehen und anwenden
- Ethnozentrismus, Interkulturalität, Transkulturalität
- Psychologische Implikationen der Migrationserfahrung und deren Fortwirkung auf Folgegenerationen
- Seelsorge bei Menschen mit Migrationshintergrund
- Unterschiedliche Formen der Traumatisierung und ihre typischen Auswirkungen
- Dissoziation und Stresssensibilität
- Spezifische Ressourcen fremder Kulturen

- Interreligiöse Beziehungen in der Seelsorge
- Die Bedeutung von Sprache, Verständigung mit Dolmetschern, Beratung in Fremdsprachen

Basisliteratur

Hofstede, Geert; Hofstede Gert Jan: Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, 5. Auflage, München 2011.

Hock, Klaus: Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011.

Karle, Isolde: Praktische Theologie. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2020 (Kapitel 7).

Klessmann, Michael: Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens. Ein Lehrbuch, 6. Auflage, Göttingen 2022.

Kumbier, D. (Hg.): Interkulturelle Kommunikation. Methoden, Modelle, Beispiele, 2. Auflage, Reinbek 2008.

Kumbruck, C.; Derboven, W.: Interkulturelles Training. Trainingsmanual zur Förderung interkultureller Kompetenzen in der Arbeit, 3. Auflage, Berlin 2016.

Meier-Braun, K.-H. (Hg.): Deutschland Einwanderungsland, Stuttgart 2013.

Morgenthaler, Christoph: Seelsorge, 3. Auflage, Gütersloh 2017.

Schneider-Harpprecht, C.: Interkulturelle Seelsorge, Göttingen 2001.

Weiß, H. (Hg.): Handbuch interreligiöser Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 2010.

Ziemer, Jürgen: Seelsorgelehre. Eine Einführung für Studium und Praixs, 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Göttingen 2015. (UTB online erhältlich)

Lehrformen

Seminar, Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

B2103 Systemische Aspekte der Seelsorge und Beratung, B2102 Lebens- und Sozialberatung oder B2104 Seelsorge als geistliche Begleitung

Prüfungsformen und Beurteilung

Mündliche Prüfung (30 Minuten) - 100%

Stellenwert für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrodtt

Dozierende

Prof. Dr. Nahamm Kim, Prof. Dr. Christoph Schrodtt

M1802 Gemeindepraxis I: Grundzüge einer Praxistheorie der Gemeindeentwicklung

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6176	Wahlpflicht	180 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
GPX I	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
6 CP	2-jährlich	120 UE
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
2 bzw. 4/6	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- Grundzüge einer Praxistheorie der Gemeindeentwicklung.
- biblische Befunde und neutestamentliche Perspektiven zum Gemeindebau.
- Grundlagen von Gemeindemanagement, natürlichen Veränderungsprozessen und Turnaround.
- interkulturelle Gemeindeentwicklung.
- hybride und digitale Gemeindekonzepte sowie Formen medial vermittelte Gemeinschaft.
- die Analyse von Gemeindeproblemen und die Erarbeitung von situations-, sach- und traditionsgerechte Lösungen.
- Prinzipien von pastoraler Leitung, Mitarbeiterführung und Teambildung.
- einen konstruktiven Umgang mit Macht.
- die Gestaltung eines ökumenischen Miteinanders vor Ort.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- den eigenen Berufseinstieg zu planen und Vision für die Arbeitsbereich zu entwickeln.
- die Gemeindeentwicklungsprinzipien sicher anzuwenden.
- Ansätze des Gemeindeaufbaus und der pastoralen Praxis theologisch zu begründen.
- eine persönliche Dienstphilosophie zu erarbeiten.
- Visions- und Leitbildprozesse in der Gemeinde produktiv gestalten.
- die Notwendigkeit von Veränderungsprozesse in Gemeinden zu erkennen.
- Gremienarbeit und Entscheidungsprozesse geistlich zu leiten.
- die eigene Führungskompetenz und -qualität zu reflektieren und zu erweitern.
- Konfliktsituationen lösungsorientiert und sicher zu gestalten.
- nachhaltige Personal- und Mitarbeiterentwicklung zu betreiben.
- zweckmäßige Strukturen einzurichten.

Inhalte

- Ansätze und Konzepte der Gemeindeentwicklung.
- Gemeindegründung, -management, Veränderungs- und Turnaround-Prozesse
- Integration hybrider und digitaler Angebote und medial vermittelter Gemeinschaft
- Alte und neue Gemeindeformen und konkurrierende Kirchenbilder
- Gestaltung interkultureller Öffnungsprozesse in der Gemeinde.
- Auftrag, Funktion und Selbstverständnis des pastoralen Dienstes.
- Das Miteinander mit Laien und Ehrenamtlichen.

- Psychische Gesundheit und Resilienz im hauptamtlichen Dienst.
- Macht in Gruppen und Organisationen

Basisliteratur

Burkhardt, Friedemann: Interkulturalität und Kirchengemeinde. Grundzüge einer Praxistheorie interkultureller Gemeindeentwicklung (Religion in Motion 3), Bielefeld 2024.

Hempelmann, Heinzpeter u.a. (Hg.): Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzung (Kirche und Milieu 4), Göttingen 2020.

Hauschildt, Eberhardt; Pohl-Patalong, Uta: Kirche (Lehrbuch Praktische Theologie 4), Gütersloh 2013.

Herbst, Michael: Missionarischer Gemeindeaufbau in der Volkskirche, Neukirchen-Vluyn 42010.

Karle, Isolde: Praktische Theologie (LETH 7), Leipzig 2020.

Kilian, Marcus K.: Formational Leadership. Developing Spiritual and Emotional Maturity in Toxic Leaders, Eugene/Oregon 2018.

Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012.

Kunz, Ralph; Schlag, Thomas (Hg.): Handbuch für die Kirchen- und Gemeindeentwicklung, Gütersloh 2014.

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

B1800 Pastoraltheologie und Gemeindeentwicklung

Prüfungsformen und Beurteilung

Klausur (180 Min.) – 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Dr. habil. Friedemann Burkhardt

Dozierende

Dr. habil. Friedemann Burkhardt

M1803 Gemeindepraxis II: Kirchen- und Gemeindeentwicklung in einer pluralen Gesellschaft

<i>Vorläufermodul</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
EHT6177	Wahlpflicht	180 UE
<i>Kürzel</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
GPX II	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>ECTS</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
6 CP	2-jährlich	120 UE
<i>Fachsemester</i>	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
2 bzw. 4/6	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- Ansätze des Gemeindebaus im 20. und 21. Jahrhundert und ihre kontextuellen Hintergründe.
- die biblisch-theologische Fundierung von Gemeindeaufbauansätzen.
- den Kulturbegriff sowie die gängigen kulturellen Erweiterungsbegriffe.
- Modelle interkultureller Kirchen- und Gemeindeentwicklung.
- Typen internationaler und migrationskirchlicher Gemeinschaften
- die Bedeutung strategischer Entscheidungen und die Gestaltung von Entscheidungsprozessen
- die Konzeption von Angeboten medial vermittelter Gemeinschaft (neue Medien).
- Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale milieu- und migrationssensibler Leitungspersonen.
- die Definition von Forschungsaufgaben zu Interkulturalität und Gemeindeaufbau.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Gemeinschaftsqualität einer Gemeinde zu bestimmen.
- interkulturelle Entwicklungsprozesse in Gemeinden zu planen und anzuleiten.
- situations-, sach- und traditionsgerechte Gemeindekonzepte unter den Bedingungen zunehmender Internationalisierung und gesellschaftlicher Pluralisierung zu erarbeiten.
- strategierorientierte Entscheidungen an Passagepunkten der Gemeindeentwicklung zu treffen.
- Probleme und Bedarfe in Gemeinden zu analysieren, zu bewerten und zu korrigieren.
- Bedürfnisse von Menschen aus diversen sozialen, ethnischen und kulturellen Kontexten wahrzunehmen und dafür sensibles Leitungshandeln zu entwickeln.

Inhalte

- Ansätze für Kirchen- und Gemeindeentwicklung in einer pluralen Welt (freshX, Gemeinde auf Zeit, interkulturelle- und Milieugemeinde, hybride und digitale Formen von Kirche)
- Biblisch-exegetische, kirchenhistorische und systematisch-theologische Perspektiven zum Gemeindeaufbau
- Kulturbegriff und kulturelle Erweiterungsbegriffe wie Mono-, Multi-, Inter- und Transkulturalität sowie soziologische Konzeptbegriffe wie Inklusion, Diversität und Transnationalisierung
- Interkulturelle Öffnungsprozesse in Gemeinden
- Einsichten aus Studien zur Lebensweltforschung und zur Transnationalisierung
- Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale milieu- und migrationssensibler Leitungspersonen
- Definition von Forschungsaufgaben zu Interkulturalität und Gemeindeaufbau

Basisliteratur

Burkhardt, Friedemann, Interkulturalität und Kirchengemeinde. Grundzüge einer Praxistheorie interkultureller Gemeindeentwicklung (Religion in Motion 3), Bielefeld 2024.

Burkhardt, Friedemann/Simon Herrmann/Tobias Schuckert (Hrsg.), Stuttgarter Gottesdienst- und Gemeindestudie. Religionssoziologische Momentaufnahme christlicher Gemeinden einer europäischen Metropolregion in ökumenischer Perspektive, Leipzig 2022.

Hempelmann, Heinzpeter u.a. (Hg.), Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzung (Kirche und Milieu 4), Göttingen 2020.

Herbst, Michael, Missionarischer Gemeindeaufbau in der Volkskirche, Neukirchen-Vluyn 42010.

Kilian, Marcus K., Formational Leadership. Developing Spiritual and Emotional Maturity in Toxic Leaders, Eugene/Oregon 2018.

Kunz, Ralph/Schlag, Thomas (Hg.), Handbuch für die Kirchen- und Gemeindeentwicklung, Gütersloh 2014.

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

B1800 Pastoraltheologie und Gemeindeentwicklung

Prüfungsformen und Beurteilung

Wissenschaftliche Hausarbeit (30.000 – 35.000 Zeichen) – 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Dr. habil. Friedemann Burkhardt

Dozierende

Dr. habil. Friedemann Burkhardt

M2501 Philosophie - theologisch relevante Diskurse

<i>Kürzel</i>	<i>Relevanz</i>	<i>Workload</i>
PHI	Wahlpflicht	180 UE
<i>ECTS</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Kontaktzeit</i>
6 CP	Seminar	60 UE, 4 SWS
<i>Fachsemester</i>	<i>Häufigkeit</i>	<i>Selbststudium inkl. LN</i>
1 bzw. 3/5	2-jährlich	120 UE
	<i>Dauer</i>	<i>Sonstiger Zeitaufwand</i>
	1 Semester	--

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich

- theologisch relevanter philosophischer Positionen;
- der Herausforderungen durch postmodernes Philosophieren;
- Klassischer und aktueller Kontroversen zwischen Philosophie und Theologie.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- philosophische Positionen in ihren Zusammenhängen und Voraussetzungen zu verstehen;
- die Wirkung philosophischer Positionen auf theologische Konzepte zu begreifen;
- den eigenen Glauben auf die persönlichen Voraussetzungen hin zu reflektieren;
- ihr eigenes systematisch-theologisches Urteilsvermögen zu stärken;
- hinsichtlich ihrer Überzeugungen gesprächsfähig(er) zu werden.

Inhalte

Auf der Basis eines Überblicks in wichtige Stationen abendländischer Philosophiegeschichte bietet dieses Modul die Möglichkeit, einige exemplarische Kontroversen vertieft zu behandeln. Thematisch wird u.a. folgendes thematisiert:

- der sog. "Wiener Kreis" und seine These der Sinnlosigkeit religiöser und metaphysischer Aussagen
- der "Tod Gottes" nach F. Nietzsche als Geburtsstunde postmodernen Philosophierens
- die Herausforderung durch eine Philosophie "im Schatten des Nihilismus" in der Kontroverse zwischen W. Weischedel und H. Gollwitzer
- H. Alberts Rückfrage nach dem Wirklichkeitsbezug der Theologie (G. Ebeling, H. Küng etc.)
- die Neubegründung von Philosophie als Ethik (und nicht als Ontologie) bei E. Lévinas
- aktuelle Ansätze von Gottesbeweisen (R. Spaemann u.a.)
- Plantingas Konzept von Glauben als warrent belief und die analytische Philosophie
- das Konzept eines nachmetaphysischen Denkens als Brücke zwischen Glauben und Wissen bei J. Habermas
etc.

Der Kurs führt in die Kontroversen ein, stellt sie in ihre Kontexte hinein, profiliert entscheidende Fragen für das Gespräch zwischen Philosophie und Theologie und arbeitet heraus, wo und wie Theologie und Kirche von den Anfragen profitieren und lernen können.

Basisliteratur

Habermas, Jürgen: Auch eine Geschichte der Philosophie: Band 1: Die okzidentale Konstellation von Glauben und Wissen. Band 2: Vernünftige Freiheit. Spuren des Diskurses über Glauben und Wissen, Berlin 2019.

Hempelmann, Heinzpeter: Kritischer Rationalismus und Theologie als Wissenschaft. Zur Frage nach dem Wirklichkeitsbezug des christlichen Glaubens, 2. Auflage, Wuppertal 1987.

Jäger, C. (Hg.): Analytische Religionsphilosophie, Paderborn 2018.

Pannenberg, Wolfhart: Wissenschaftstheorie und Theologie, Frankfurt a.M. 1987.

Plantinga, Alvin: Knowledge and Christian Belief, Grand Rapids 2015.

Stegmüller, Wolfgang: Metaphysik, Skepsis, Wissenschaft, 2., verbesserte Auflage, Berlin/Heidelberg 1969.

Weischedel, Wilhelm: Der Gott der Philosophen. Grundlegung einer Philosophischen Theologie im Zeitalter des Nihilismus, 5. Auflage, Berlin/Darmstadt 2013.

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

Wissenschaftliche Hausarbeit (30.000 – 35.000 Zeichen) – 100%

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Dr. David E. Kramer

Dozierende

Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann

Curriculare Modulübersicht

Semester	Module M.A. Evangelische Theologie							ECTS-CP
Wintersemester 1. Semester (Vollzeit) bzw. 3./5. Semester (berufsbegleitend)	Modul M1107 Monotheismus, Gewalt, Messianische Erwartung Prof. Dr. M. Zehnder (2-jährlich)	Modul M1201 Wie offenbart sich Gott? Prof. Dr. R. Deines (2-jährlich)	Modul M1301 Protestantismus in Deutschland nach 1945 Dr. E. Ferderer (2-jährlich)	Modul M1302 Erweckungsbewegungen und ihre Begleiterscheinungen Dr. E. Ferderer (2-jährlich)	Modul M1706 Theologie der Spiritualität und geistliche Übungen Prof. Dr. C. Schrod, Prof. Dr. N. Kim (2-jährlich)	Modul M1801 Seelsorge als Lebensbegleitung im interkulturellen Kontext Prof. Dr. C. Schrod, Prof. Dr. N. Kim	Modul M2501 Philosophie-theologisch relevante Diskurse Prof. Dr. Hp. Hempelmann (2-jährlich)	Jeweils 6 ECTS-CP: 4 SWS (60 UE) + 120 UE Selbststudium
Sommersemester 2. Semester (Vollzeit) bzw. 4./6. Semester (berufsbegleitend)	Modul M1705 Gottesdienst und Predigt heute Prof. Dr. C. Schrod	Modul M1802 Gemeindepraxis I: Grundzüge einer vitalen Gemeindepraxis Dr. F. Burkhardt (2-jährlich)	Modul M1803 Gemeindepraxis II: Kirchen- und Gemeindeentwicklung in einer pluralen Gesellschaft Dr. F. Burkhardt (2-jährlich)	Modul M1903 Apologetik Dr. D. Kramer	Modul M0202 (Pflicht) Masterarbeit Ev. Theologie Prof. Dr. V. Gäckle		<u>Vollzeitstudium</u> > 2 Semester: ...6 Module, 1x MA-Arbeit <u>Berufsbegleitend</u> > 4 Semester: 3x 2 Module, 1x Masterarbeit > 6 Semester: 2x 2 Module, 2x 1 Modul, 1x MA-Arbeit	Jeweils 6 ECTS-CP: 4 SWS (60 UE) + 120 UE Selbststudium bzw. MA-Arbeit: 24 ECTS-CP, 720 UE Selbststudium
ECTS-CP gesamt:								60 CP